

Ausgewogen : Oberstufenschulhaus Sternmatt I, Baar ZG = Equilibre : établissement scolaire de Sternmatt I, Baar ZG

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **97 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

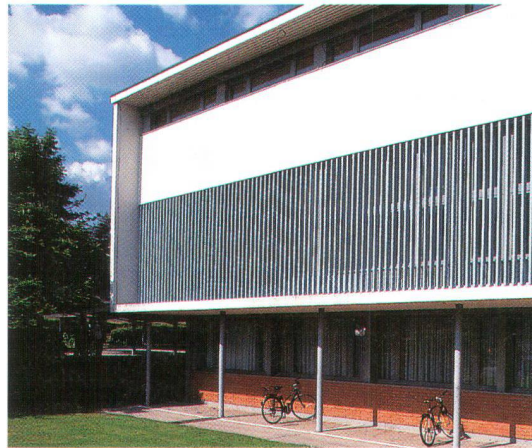
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberstufenschulhaus Sternmatt I, Baar ZG

Ausgewogen

Standort: Schulstrasse
Architekten, Bauzeit: Leo Hafner & Alfons Wiederkehr, 1955-1957 (Wettbewerb 1951)

Drei längliche Gebäude gruppieren sich frei um den zentralen Pausenplatz. Weiträumig breiten sie sich im Grüngürtel hinter dem älteren Schulhaus aus. Turnhallen-, Hauswirtschafts- und Klassentrakt sind ihren Funktionen gemäss getrennt und unterschiedlich dimensioniert. Eine gedeckte und einseitig verglaste Pausenpergola verbindet die beiden Schulgebäude, hingegen ist der Turnhalle ein vertiefter Vorplatz zugeordnet. Diese reizvolle Gliederung verbindet die Schulanlage mit der Umgebung. – Charakteristisch rahmen vorspringende seitliche Mauern und Dachvorsprünge die Gebäudevolumen. Gegenüber versetzte Pultdächer, leicht eingezogene Sockelgeschosse und die Horizontalbetonung sind weitere zeittypische Merkmale. – Diese Schulanlage zeichnet sich aus durch klare kubische Gestaltung, ausgewogene Proportionierung, spannungsreiche Materialisierung und zurückhaltenden, aber gezielten Farbeinsatz. Damit ist es «nur» ein gewöhnliches Beispiel einer Pavillonschule, wie sie in der boomenden Nachkriegszeit so oft in hoher architektonischer Qualität entstanden. Das Büro Hafner & Wiederkehr gestaltete diese Zeit im Kanton Zug mit entschiedener Modernität und Zukunftsgläubigkeit mit.⁴



Die Anlage wurde um 1992-1994 renoviert.⁵ Selbst Feinheiten wie die blaugrau-gelbe Farbgestaltung oder die wohlproportionierte Fenstereinteilung blieben so weit als möglich erhalten.

Etablissement scolaire de Sternmatt I, Baar ZG

Equilibre

Lieu: Schulstrasse
Architecte, Réalisation: Leo Hafner & Alfons Wiederkehr, 1955-57 (concours 1951)

Trois bâtiments de forme allongée sont librement implantés autour d'une cour de récréation centrale dans un espace de verdure à l'arrière de l'ancien bâtiment scolaire. La séparation entre classes, salles de gymnastique et économat obéit à une répartition fonctionnelle. Un préau couvert, vitré d'un seul côté, relie les deux bâtiments scolaires tandis que l'espace devant la salle de gymnastique est plus grand. Cette configuration crée une harmonie heureuse avec l'environnement. Les murs des pignons formant des avancées et les avant-toits débordant largement des volumes sont caractéristiques, de même que les toits à un seul pan, les décrochements et l'importance des lignes horizontales. Cette école se caractérise par son cubisme, ses proportions équilibrées, ses matériaux très variés et l'utilisation sobre, mais ciblée des couleurs. Elle ne constitue pourtant qu'un exemple de pavillon scolaire de très grande qualité tel qu'on en construisait souvent pendant l'après-guerre. Dans le canton de Zoug, le bureau Hafner & Wiederkehr participa de manière décisive à cet effort de modernité.

Cet établissement a été rénové vers 1992-94. Les petits détails, par exemple les couleurs (bleu gris-jaune) ou la distribution équilibrée des fenêtres, ont, dans la mesure du possible, été préservés.

⁴ Hafner + Wiederkehr + Partner Architekten: 1948-1988. 40 Jahre - 40 Objekte, Zug (1988)

⁵ Pius Sidler, Reto Nussbaumer: Zuger Bautenführer. Ausgewählte Objekte 1920-1990, hrsg. vom Bauforum Zug, Zürich 1992, S. 87

An der Turnhalle fallen die Lamellen auf, welche den direkten Einblick verhindern. Der gerahmte weisse Gebäudekörper ist auf dünnen Stahlstützen vor dem backsteinernen Gebäudesockel aufgestellt (Bild M. Hanak)

Les lamelles de la salle de gymnastique montrent bien la conception de l'éclairage indirect. Le bâtiment blanc s'appuie par de fines colonnes d'acier sur le socle du bâtiment en briques (photo M. Hanak)

Ein gedeckter Gang verbindet zwei der Schulgebäude. Die versetzten Pultdächer sowie die Seitenwände springen vor und rahmen die Bauvolumen (Bild M. Hanak)

Un passage couvert relie deux des bâtiments scolaires. Les toits à un seul pan ainsi que les pignons forment des avancées caractéristiques, définissant les volumes (photo M. Hanak)